

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>Ortschaftsrat Wettersbach</b>
	STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Wettersbach	Termin: Vorlage Nr.: TOP:
		Verantwortlich: ---
<b>Stand Pflegekonzeption Höhenstadtteile</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat Wettersbach	10.11.2015		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**Antrag an den Ortschaftsrat:**

Der Ortschaftsrat nimmt die Information über den Stand des Pflegekonzeptes zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen		nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:	
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)			
Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	durchgeführt am 10.11.2015	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit Heimstiftung	

In Karlsruhe besteht bereits ein vielfältiges Angebot an Hilfen für ältere und pflegebedürftige Menschen. Die Angebote sind jedoch unterschiedlich räumlich verteilt, d. h. es gibt nicht in allen Stadtteilen für jeden Bedarf ein entsprechendes Angebot. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein breites Angebot an Unterstützung anzustreben ist, angefangen von präventiven, ambulanten Lösungsstrategien bis zur erforderlichen stationären Versorgung. Der Stadtteil, der Sozialraum bzw. das Quartier sind dabei das Bezugsfeld der konzeptionellen Überlegungen, da ältere Menschen verständlicherweise möglichst lange in ihrer gewohnten sozialen und örtlichen Umgebung bleiben möchten.

Die Heimstiftung Karlsruhe betreibt im Stadtteil Grünwettersbach eine Pflegeeinrichtung mit 30 Plätzen, sowie angeschlossen an das Haus eine betreute Wohnanlage mit 23 Wohnungen. Die Erfahrungen im Betrieb mit der Seniorenresidenz am Wetterbach sowie dem betreuten Wohnen in Hohenwettersbach haben gezeigt, dass kleine solitäre Einrichtungen und Wohnanlagen wirtschaftlich schwierig zu betreiben sind. Sowohl im Stadtteil Stupferich als auch in Wolfartsweier wurde bereits der Wunsch nach einer Pflegeeinrichtung im Ort geäußert. Der Wunsch nach einem Verbleib im Gemeinwesen und eine wirtschaftlich notwendige Betriebsgröße für ein Pflegeheim sind voraussichtlich jedoch nicht für jeden Höhenstadtteil in Einklang zu bringen. Deshalb sind neue Ideen gefragt, um Vielfalt an jedem Ort und Vernetzung für kosten- und personalintensive Angebote zu entwickeln. Denkbar sind die bereits seit Mitte der 90er Jahre entwickelten Konzepte der Kleeblatt-Heime zur Lösung einer ortsnahen Versorgung an die aktuellen Bedürfnisse der kleineren räumlich nahe beieinanderliegenden Höhenstadtteile (im weitesten Sinn inklusive Wolfartsweier, Aue) anzupassen.

Die Heimstiftung Karlsruhe kann hier als kompetenter Partner im Bereich Pflege und Wohnen einen Beitrag zur Strategieentwicklung und Umsetzung leisten.

In der Sitzung wird die Geschäftsführerin der Heimstiftung, Frau Martina Warth-Loos über den derzeitigen Verfahrenstand berichten.